

Künstlerische Antworten

MINISTERIUM BBK Wiesbaden zeigt ab dem 10. November Schau zum 60-jährigen Bestehen

Von Birgitta Lamparth

WIESBADEN. 60 Jahre und kein bisschen leise: Der Berufsverband Bildender Künstler (BBK) Wiesbaden hat zum runden Geburtstag in den Kreis seiner 98 Mitglieder gerufen – und zahlreiche haben geantwortet. Das Ergebnis ist die Schau „answer2“, die am kommenden Dienstag, 10. November, um 19 Uhr im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst eröffnet wird.

Dass die Ausstellung hier gezeigt wird und nicht in der Kommunalen Kunstthale auf dem Schulberg ist eines der Rätsel der städtischen Ausstellungspolitik, die schon in diesem Jahr dazu führte, dass die Gruppe 50 nicht dort, sondern im Rathaus-Foyer ihre Schau zum 65-jährigen Bestehen feiern musste. Das Rathaus-Foyer wurde laut BBK-Vorsitzender Ute Wurtinger übrigens auch dem BBK angeboten für die Geburtstags-Schau – für zwei Wochen während der Sommerferien.

Nun wird also das Foyer des Ministeriums zum Resonanzraum für „answer2“, ein Konzept, für das sich der BBK einen externen Kurator holte. Ute Wurtinger: „Es war uns wichtig, jemanden zu haben, der mit einem fremden Blick auf die Institution schaut.“ Mit Jennifer John, die in Zürich an der Kunsthochschule promo-



Der etwas andere Katalog: Ein Spielkartenmemory von den Arbeiten des Ausstellungsprojektes „answer2“, bei dem Künstler sich auf ein älteres Werk eines anderen Künstlers beziehen. Foto: BBK

viert hat und heute die VHS in Schierstein leitet, entwickelte sie die Idee mit, deren Ergebnis die Ausstellung ist: Jeweils ein Künstler sollte, so der Auf-

ruf, mit einer Arbeit in seiner eigenen Handschrift auf ein Werk eines anderen BBK-Mitglieds reagieren. Präsentiert werden beide Arbeiten: Die

des Vorgängers und die dazu entstandene neue Arbeit. „Spannend wird es, wenn man gar nicht mehr unterscheiden kann, welche nun die ältere Arbeit ist“, so die Kuratorin. Manche der Künstler hätten die ästhetische Qualität des anderen Werks aufgegriffen, bei anderen war es das Thema, das weitergesponnen wurde. Für Ute Wurtinger war bei dieser originellen Ausstellungs-idee entscheidend, dass die Kollegen untereinander dadurch in Kontakt kommen: „Viele haben auch die Ateliers der Künstler ihrer Wahl besucht.“ Bei vier prägenden Köpfen der Wiesbadener Kunstszene war das nicht mehr möglich: Vier Teilnehmer beziehen sich auf Werke der verstorbenen Künstler Wolfgang Becker, Erwin Schutzbach, Oskar Kolb und Peter Lörincz.

Insgesamt gab es 19 Bewerbungen, zwölf werden in der Ausstellung präsentiert, die weiteren sind aber Bestandteil des ebenso originellen „Katalogs“: Zur Eröffnung erscheint nämlich ein „Spielkartenmemory“, das jeder Arbeit eine Karte widmet – und sich so spielerisch auf die Suche nach dem Antwort-Partner macht. Ein Falblatt informiert neben einer weiteren Broschüre über die Geschichte des BBK in Wiesbaden und die Ausstellungskonzeption.

ZAHLEN & DATEN

- ▶ Der Berufsverband Bildender Künstler (BBK) ist die Interessenvertretung freiberuflicher Künstler. Allein in Wiesbaden, einem der ältesten Ortsverbände Deutschlands, hat er rund 100 Mitglieder.
- ▶ Die Ausstellung zum 60-jährigen Bestehen wird am **10. November um 19 Uhr** im Ministerium für Wissenschaft und Kunst eröffnet. Am Dienstag, 24. November, gibt es um 19 Uhr ein **Künstlergespräch**.